



Das Magazin des
Vespa Club von Deutschland e.V. (VCVD)



Zum Abschied von Manfred und Reinhard:
Die Lotsen gehen von Bord
50 Jahre Vorstand sind jetzt in Rente

Große Party in Holzwickede:
Ruhrtaler feiern ihren Manni
Große Revue für ein Leben für den Sport



Großer Bahnhof für Manfred

32 Jahre im Amt des Sportkommissars! So lange hat vor ihm niemand dieses Amt ausgeübt. Manfred ist auf dem Abschlusstreffen Anfang Oktober von seinem Heimatclub, dem Motor Club Ruhrtal, mit einer großen Party in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet worden.

der, die der MC Ruhrtal aus den Archiven zauberte, sprachen Bände: Manfred mit Dauerwelle und Fluppe im Mundwinkel, locker an der Maschine, aber hochkonzentriert, sobald es zum Rennen ging. Seien es die zahllosen Rollerveranstaltungen, die er maßgeblich auch organisierte, seien es die Motorradrennen, die er unter der Fahne des ADAC oder des DMSB (Deutscher Motor Sport Bund) gefahren hat: Der Sport begleitet Manfred seit Jahrzehnten.

Schild. Von der FIV erhielt er den Stern in Gold und vom VCVD selbst die Goldene Ehrennadel. Manfred mischt aber auch als aktiver Fahrer ganz vorne mit. In der ewigen Bestenliste der VCVD-Sportfahrer liegt er uneinholbar mit 683 Punkten auf Platz eins.

Manfred löste 1980 zunächst kommissarisch Werner Weidmann vom VC Mainz als Sportkommissar ab, bevor er 1981 ganz offiziell in dieses Amt gewählt wurde. Vor ihm hatten zuerst Huschke von Hanstein, Wilhelm Hipp und Ulrich Häselbarth das Amt inne. 1963 übernahm Arthur Eichner diese Aufgabe, bevor er 1975 Präsident des VCVD wurde.

Mit seinen Kontakten innerhalb der Rennsportszene hat Manfred sehr stark dazu beigetragen, dass die Vespa nie aus dem Rennsport gedrängt wurde. Zum Beispiel beim 24-Stunden-Rennen in Aschersleben, wo er lange Jahre das VCVD-Team beim 24-Stunden-Rennen betreute.

Für Manfred ist das aktive Funktionärsleben jetzt vorbei. Mit seiner Frau Luzie (eigentlich Karen, aber wer kennt Luzie schon unter ihrem richtigen Namen?) ist er mit dem Wohnmobil auf Europas Straßen unterwegs. Aber auf den Treffen sehen wir uns wieder: „Ich will ja auch mal samstags n Bierchen trinken können, ohne dass ich sonntags früh raus muss“, sagt er lachend.

Manfred ist mit dem Motorsport quasi verheiratet. Die Bil-

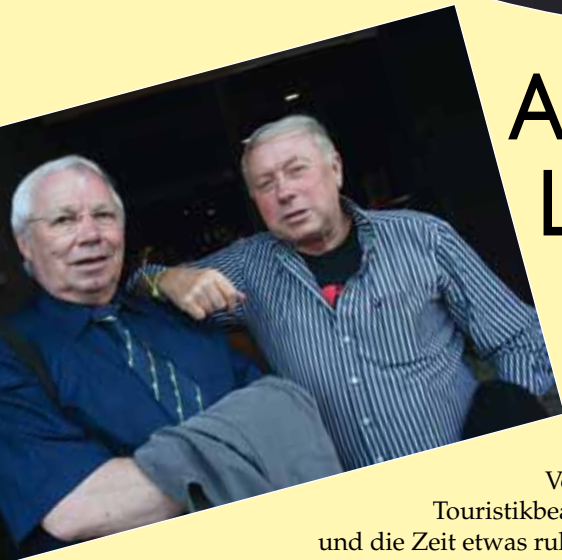
sein ehrenamtliches Wirken hat ihm zahlreiche Auszeichnungen beschert. Der ADAC verlieh ihm die Ewald-Kroth-Medaille in Gold mit Kranz sowie die Sportnadel in Gold mit

Die Delegierten haben Manfred auf der Versammlung in Holzwickede einstimmig zum Ehrenmitglied des VCVD ernannt.





Auch der zweite Lotse geht von Bord



Nicht nur Manfred, sondern auch Reinhard Rathjen hat sich auf der Delegiertenversammlung in Holzwickede aus dem aktiven Vorstandsdienst zurückgezogen. Nach 18 Jahren als Touristikbeauftragter des Verbands will er jetzt kürzer treten und die Zeit etwas ruhiger gehen lassen.

1993 hat Reinhard das erste Mal das Amt des Beisitzers Touristik übernommen, damals noch gemeinsam mit Götz Neugebauer aus Heilbronn. In seiner Zeit als VCVD-Vorstandsmitglied hat sich der Vorsitzende des Vespa-Clubs Osterholz-Scharmbeck maßgeblich um die Treffen in Deutschland und die Organisation der Touristik-Wettbewerbe gekümmert. Akribisch prüfte er, ob denn auch tatsächlich alle am Wettbewerb angemeldeten Teilnehmer mit dem Roller zum Treffen gekommen sind.

Daneben unterstützte er als Sektionsrichter sowohl im Turnier als auch im Trial Manfred und Matthias bei den Sportwettbewerben. Bei all seinen Arbeiten ist Reinhard dabei immer von seiner Frau Heidi unterstützt worden. Sie hat sich ebenfalls stark für den VCVD engagiert und ist gemeinsam mit Luzie zu einer festen Größe auf den Treffen geworden!

Auch Reinhard ist von den Delegierten für seine Verdienste um den Verband zum Ehrenmitglied des VCVD ernannt worden.

